

Planungsmuster für Staudenpflanzungen zwischen Aufwand und Anspruch



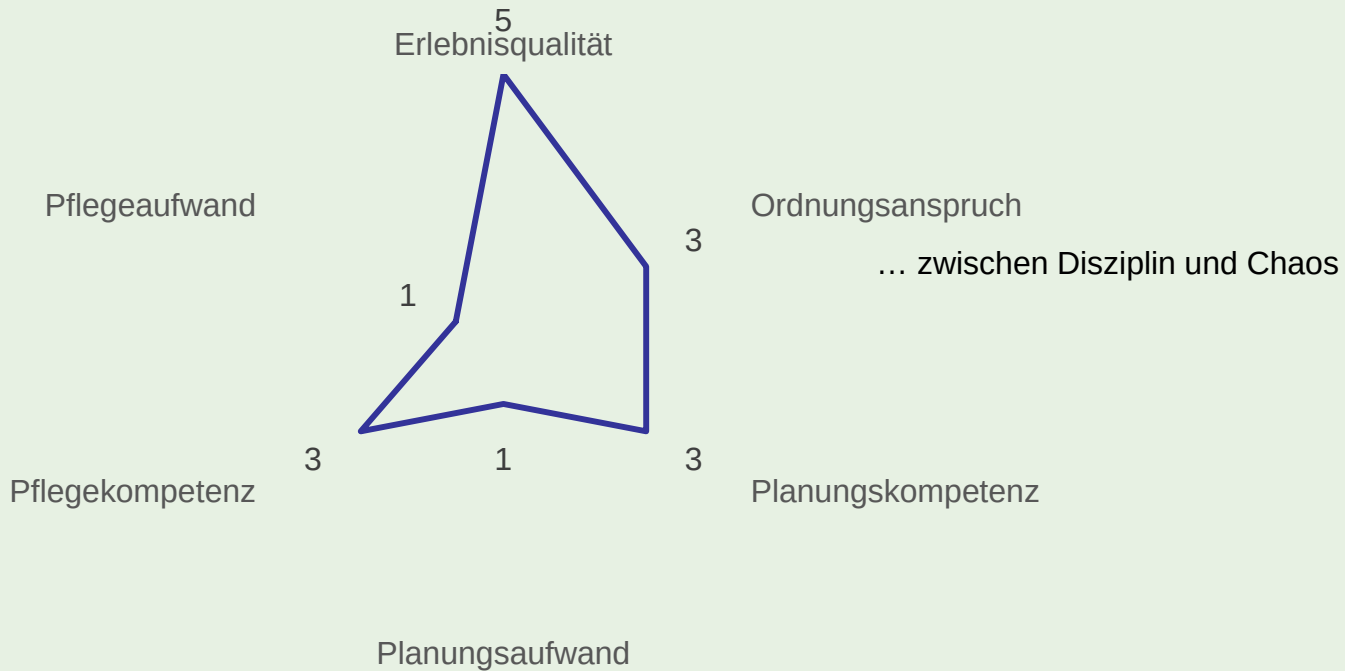
BORCHARDT, W.: Pflanzenverwendung. Das Gestaltungsbuch.
Ulmer, Stuttgart 2013

„Planungsmuster“?

... Ideensammlung, keine „Richtlinie“

- o ... definieren Gestaltungsansätze, damit den Planungs- und Pflegeaufwand
- o ... systematisieren Möglichkeiten, stärken Methoden-/Auswahlkompetenz
- o ... sortierten Unsortiertes als wesentliche Grundlage der Lehre
- o ... werden als Teil eines Systems nicht vergessen
- o ...schützen davor, ausschließlich Trends nachzujagen
- o ... sind ein ‚Hort der Möglichkeiten‘ und Ideengeber für kreative Pflanzungen
- o ... sind Ansatz für Neues: nur wer Muster kennt, kann sie verlassen oder variieren

Das „ideale“ Planungsmuster?



Erlebnisqualität

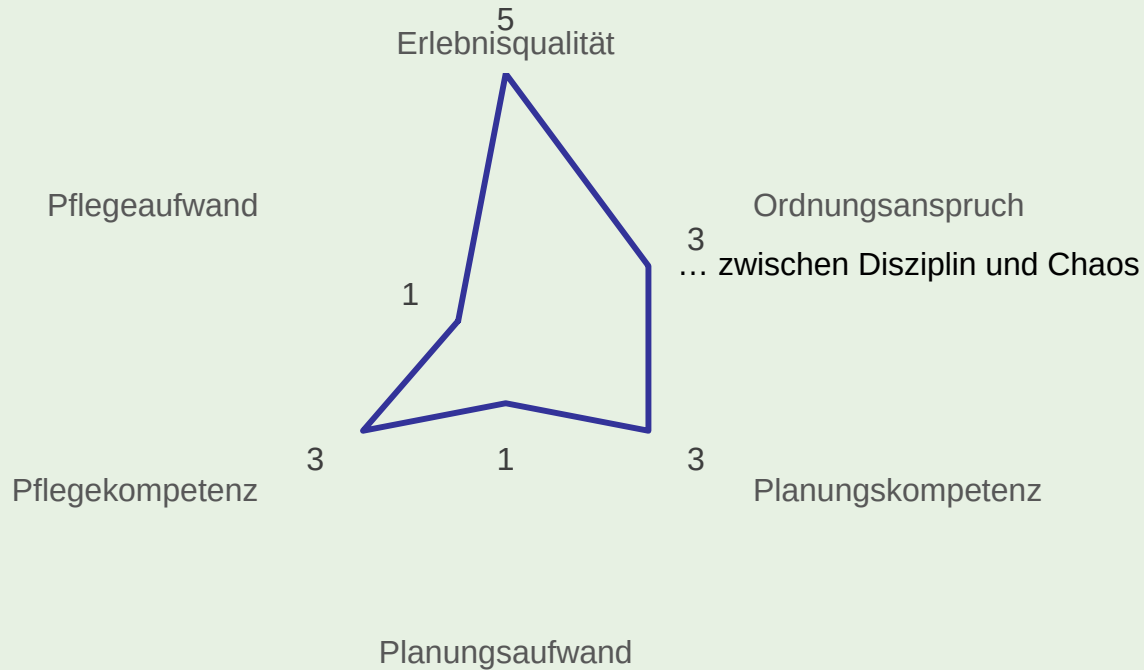
... wird gewöhnlich groß geschrieben und mindestens in einem definierten Wirkungszeitraum erwartet.

Langfristig definierte **Flächenfiguren/-kanten** haben einen hohen

Ordnungsanspruch

Ein niedriger Ordnungsgrad/-anspruch lässt mehr Dynamik zu. Lebendige Pflanzungen suchen die Balance zwischen Disziplin und Chaos, Gebautem und Gewachsenem.

Das „ideale“ Planungsmuster?



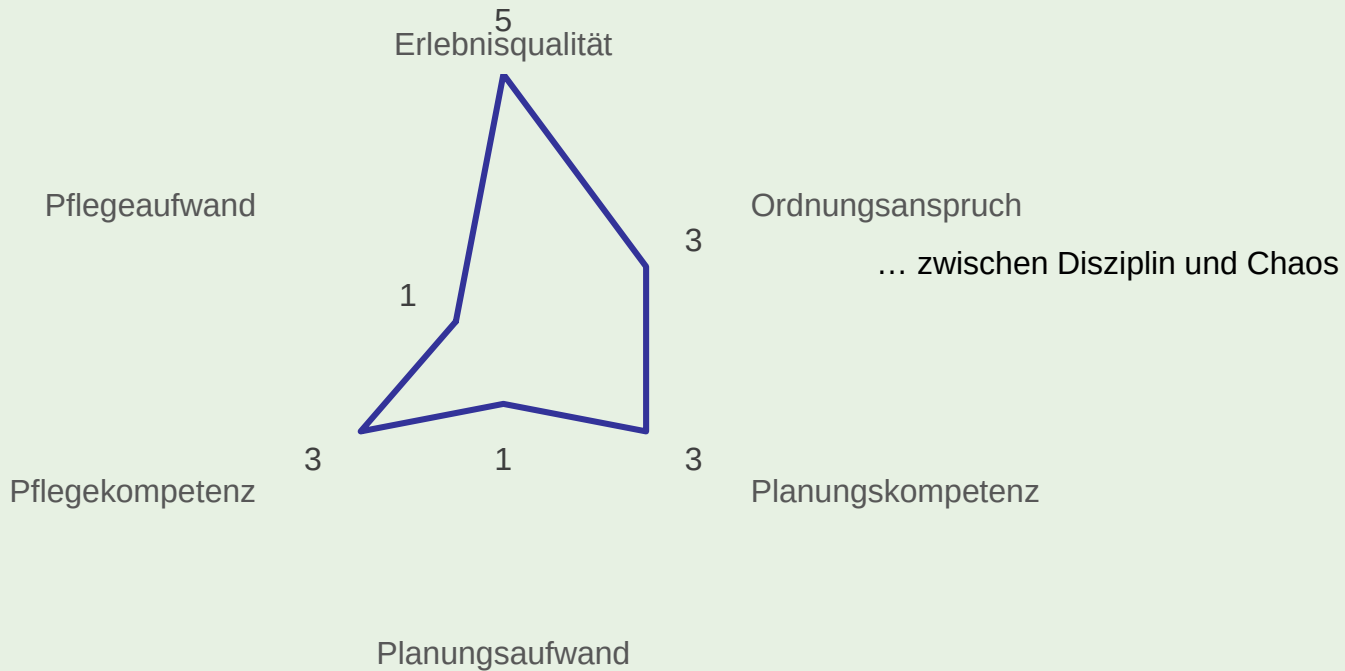
Jedes Pflanzvorhaben erfordert ein unterschiedliches Maß an Kenntnissen und Erfahrungen

Planungskompetenz

und Bearbeitungszeit

Planungsaufwand

Das „ideale“ Planungsmuster?



Langfristig definierte **Flächenfiguren/-kanten** haben einen hohen **Ordnungsanspruch** und sind mit einem hohen **Pflegeaufwand** (körperlicher /Maschineneinsatz) verbunden.

Ein niedriger Ordnungsgrad/-anspruch lässt mehr Dynamik zu – der Pflegeaufwand ist niedrig, die erforderliche Pflegekompetenz aber hoch. Hier sind qualifizierte Pflegekräfte mit der Kenntnis von Pflanzen, ökologischen Zusammenhängen , Pflegemaßnahmen und ihren Auswirkungen unentbehrlich.

Pflegekompetenz

Warum „Lebensbereiche“ keine Planungsmuster sind

Die „Lebensbereiche“ orientieren auf standortgerechte Pflanzungen. Und die sind kein Planungsmuster, sondern zwingende und grundsätzliche **Voraussetzung jeder Gestaltung**.

► Im gleichen Lebensbereich sind völlig verschiedene Planungsmuster umsetzbar!



GR2-3, G 2-3

Warum „Naturnähe“ weder ein Anspruchs-, noch ein Aufwandskriterium sein kann

1 Eine Pflanzung ist gewöhnlich dann „naturnah“, wenn sie standortgerecht ist (Lebensbereiche).

2 Wird eine Pflanzung dann als „naturnah“ verstanden, wenn

... sie artenreich, und „wild“ ist, bleibt unbeachtet, dass es auch in der Landschaft

- ▶ artenarme Pflanzenbestände (Extremstandorte, z.B. Brennnessel-Flur)
- ▶ und geordnete Vegetationsmuster/Flächenstrukturen gibt, die Standortgradienten widerspiegeln



Welches Pflanzbild ist „naturnah“?

Krummseggenrasen, Alpen 2500 m:

[REISIGL, H./KELLER, R.: Alpenpflanzen im Lebensraum. Fischer, Stuttgart/New York 1987: 52]

- keine Artenvielfalt - kein Waldesrauschen - kein Vogelkonzert - kein Blütenmeer...



... trotzdem „richtige“ (die standortgerechte) Natur

Planungsmuster Stauden

Grundkurs: Das Wichtigste zuerst

EINARTBESTAND: Naturvorbild



Begrenzende Standortfaktoren - hier N-Überschuss - führen ohne menschliches Zutun zur Alleinherrschaft angepasster Arten (Beispiel Brennnessel-Flur)

EINARTBESTAND: 1 ... plakativ in kurzen Zeiträumen

Hier würde auch etwas Anderes wachsen ► Aufwand: Insektizide, Herbizide ...





EINARTBESTAND 1 als Gestaltungsziel

... plakativ in kurzen Zeiträumen

EINARTBESTAND 1 als Gestaltungsziel

... plakativ in kurzen Zeiträumen



EINARTBESTAND 1 als Gestaltungsziel: plakativ in kurzen Zeiträumen

Hoch aufragende Gerüstbildner – hier *Miscanthus sinensis* 'Malepartus' – unterstreichen die ruhige Flächenwirkung



EINARTBESTAND: 2 ... plakativ in kurzen Zeiträumen

Hier wächst nichts Anderes



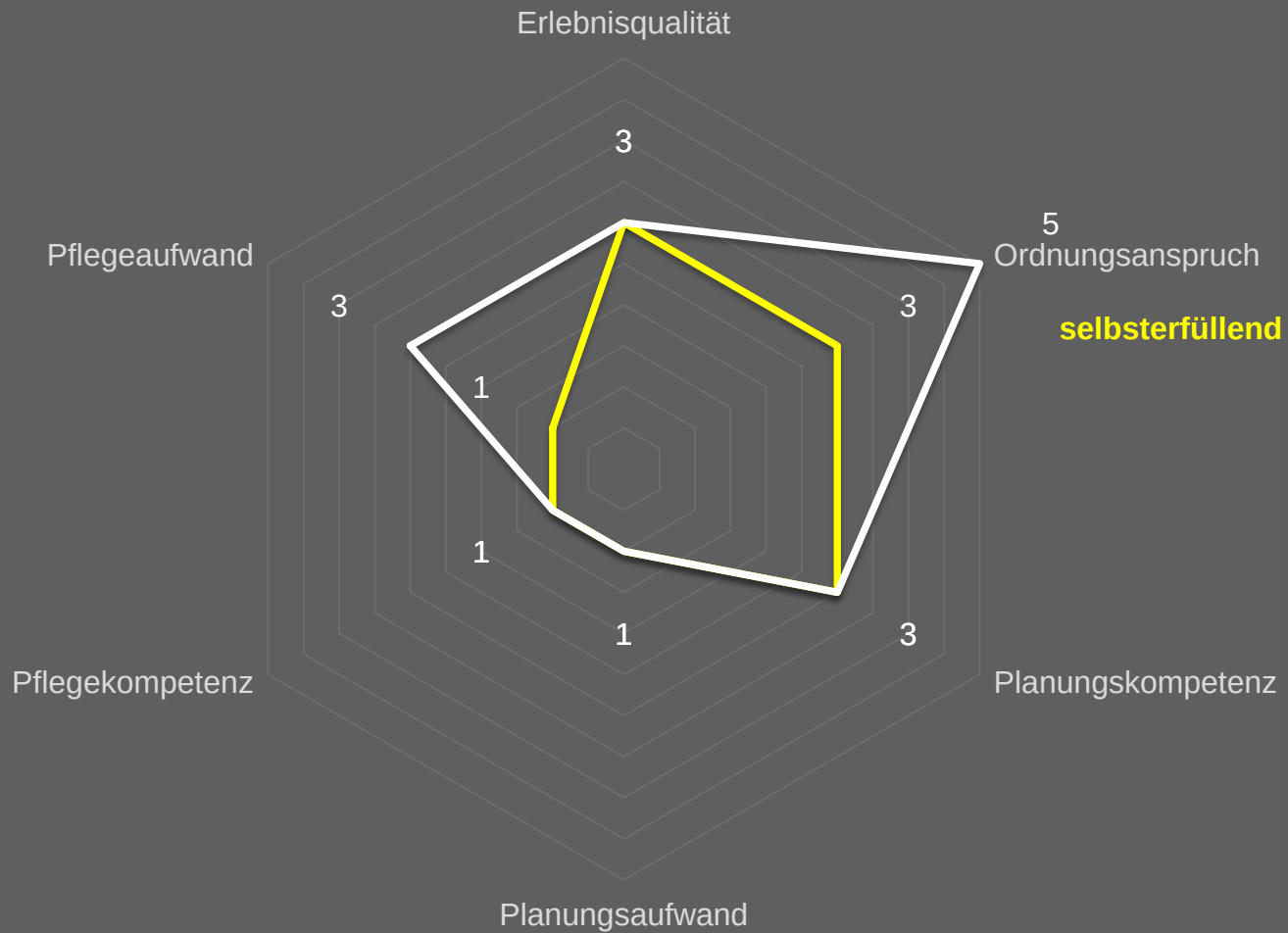
EINARTBESTAND: 2 ... pflegearm auf Grenzstandorten



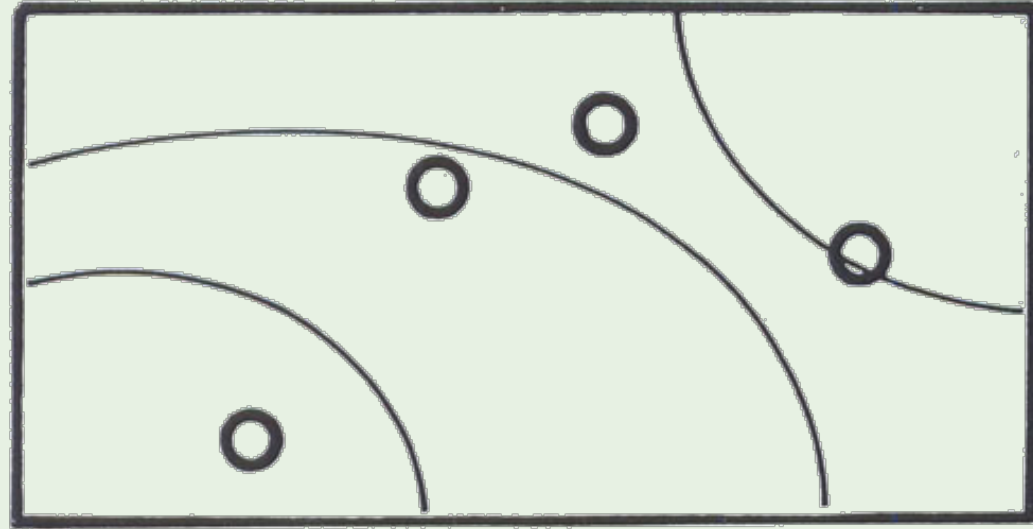
EINARTBESTAND: 2 ... pflegearm auf Grenzstandorten



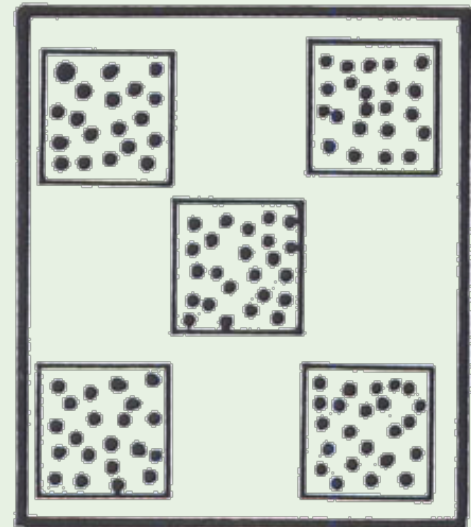
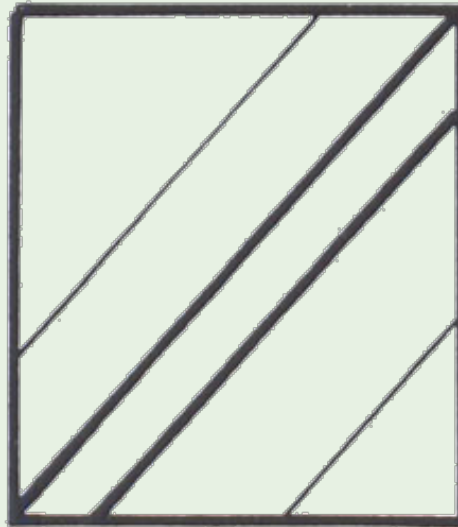
Einartbestand, als Gestaltungsziel oder auf **Stress-Standorten**



Flächenfigurpflanzungen



Planerisch / ästhetisch definierte, gelegentlich durch gebaute Kanten dauerhaft festgelegte, freie oder formale Gruppenbegrenzungen, die Einzelflächen umschließen und meist große, Platz bietende Pflanzflächen strukturieren



Flächenfigurpflanzungen

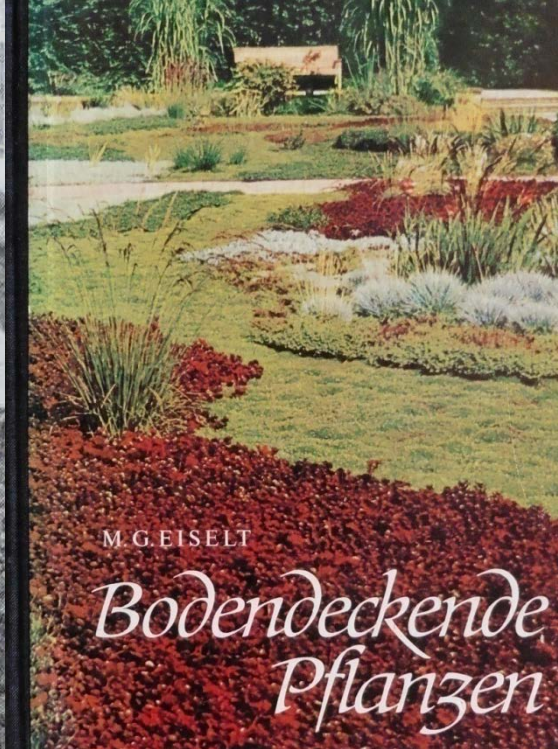


Naturvorbild Flächenfigur: Sprockfitz bei
Feldberg/ Mecklenburg

[„Natur und Heimat“ 1961 (10): 121]

Flächenfigurpflanzung etwa 1960

[EISELT, Bodendeckende Pflanzen.
Neumann, Radebeul 1966]



M. G. EISELT

*Bodendeckende
Pflanzen*

... jedes „Modul“ muss im definierten Wirkungszeitraum funktionieren

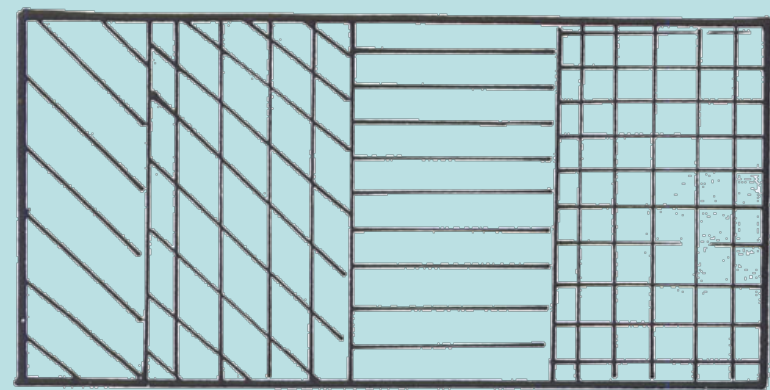




... jedes „Modul“ muss im definierten Wirkungszeitraum funktionieren:

„Löcher“ wirken nicht nur unprofessionell, sie sind es wirklich

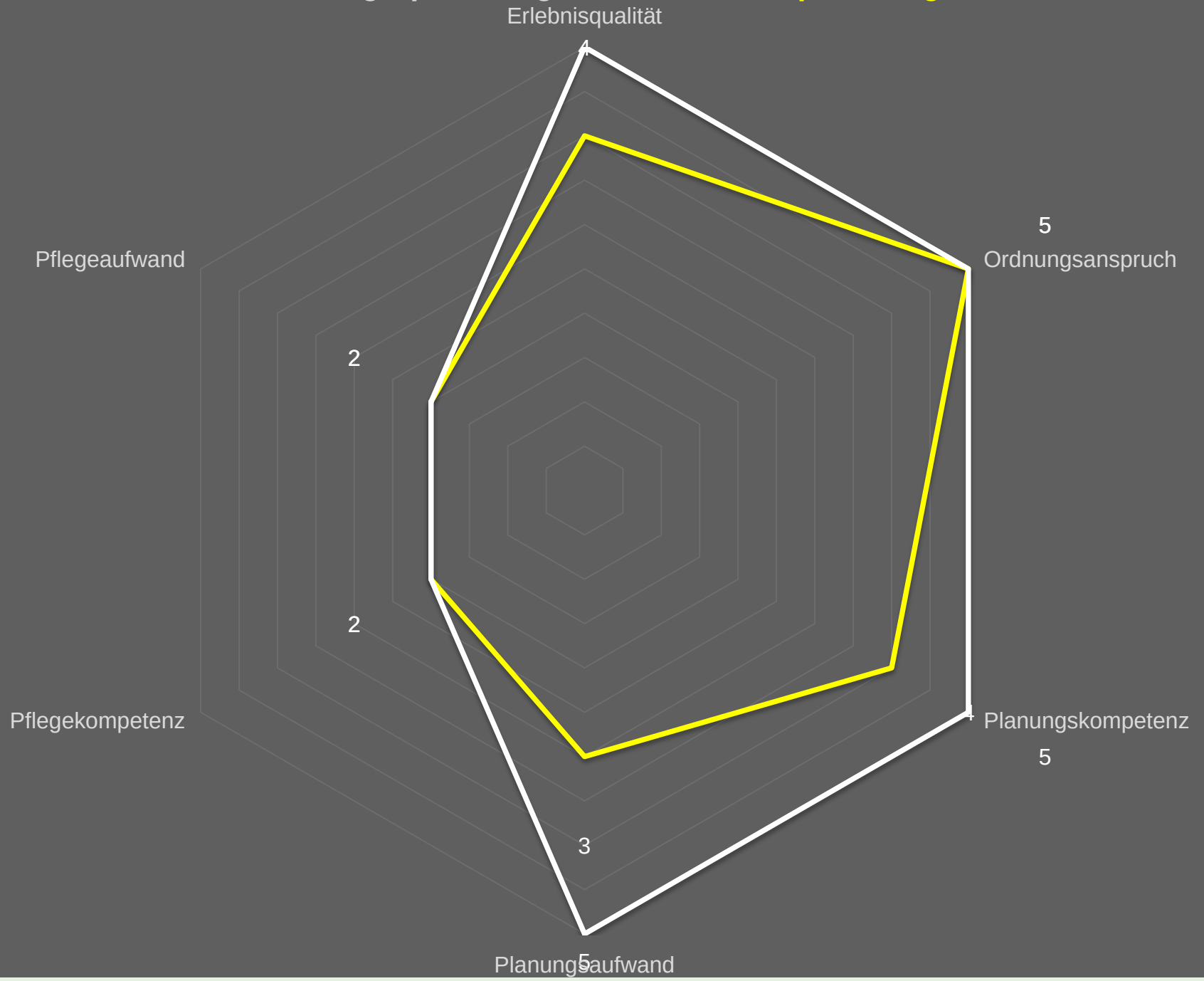
Flächenfigurpflanzung einfach: Blockpflanzungen
geradlinig begrenzt, meist als Pflanzstreifen Wege begleitend oder
im Umfeld adäquater Architektur



The image shows a garden landscape. In the foreground, there is a wide, light-colored gravel path on the left and a paved area made of large, light grey rectangular stones on the right. The paved area is bordered by a low, dark green hedge. Behind the hedge, there are several tall, thin, white-flowered plants and some yellow-flowered shrubs. A bronze statue of a standing figure is visible on a small pedestal behind the hedge. In the background, there are large, leafy green trees and a building with a blue metal roof. The text "Blockpflanzungen" is overlaid on the paved area.

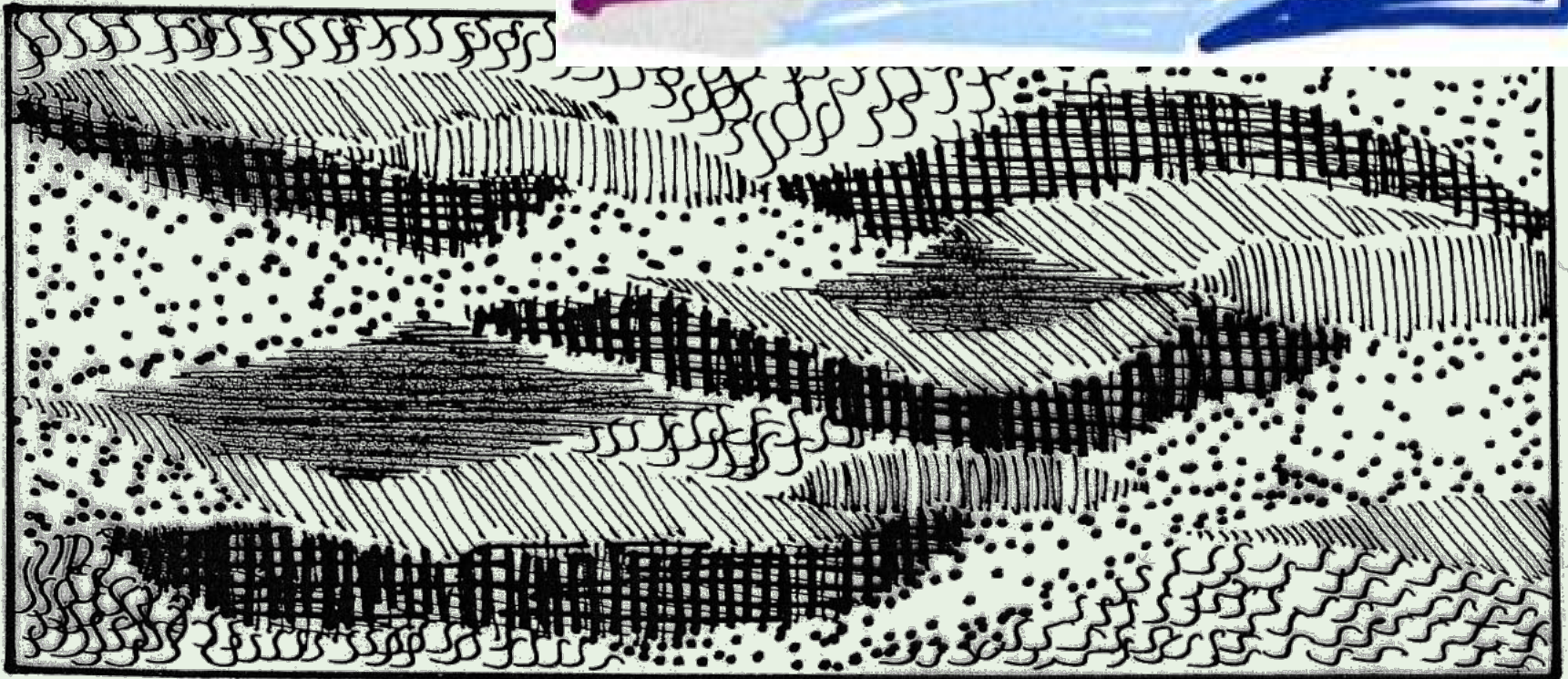
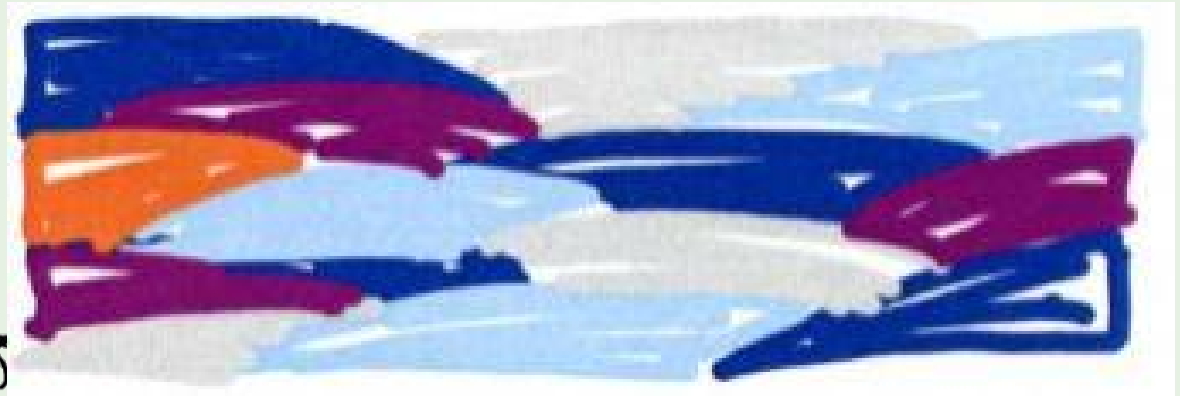
Blockpflanzungen

Flächenfigurpflanzung + Variante Blockpflanzung



Flächenfiguren: Variante Driftpflanzung

- kaschiert „Löcher“
- artenreich vernetzt
- Tiefenstaffelung aus Fußgängerperspektive





Flächenfiguren: Variante Driftpflanzung

Erlebnisqualität

5

Ordnungsanspruch

3

Planungskompetenz

5

Planungsaufwand

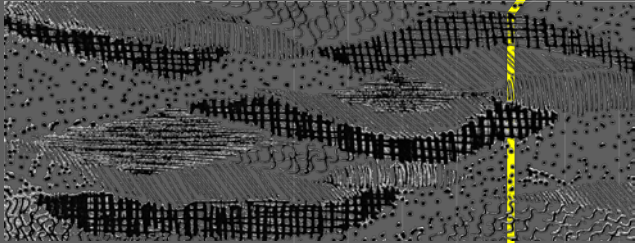
3

Pflegekompetenz

3

Pflegeaufwand

3



Herden*pflanzungen –

Gliederung großer Pflanzflächen durch **Großgruppen**; je Gruppe z.B. 5-10 und $>m^2$

*Begriff stammt aus der Pflanzensoziologie



NATURVORBILD

Herden*pflanzungen –

Gliederung großer Pflanzflächen durch **Großgruppen**; je Gruppe z.B. 5-10 und $>m^2$

*Begriff stammt aus der Pflanzensoziologie



PIET OUDOLF



PIET OUDOLF erga Erfurt



Mosaikpflanzung

Kleingruppen mit je z.B. 1-3m² Flächengröße erzeugen kleinteiliges Flächenmuster, spiegelt in der Natur **langfristig stabile**, aber **kleinflächig wechselnde Standortmuster** wieder



Mosaikpflanzung: Landschaftsvorbild

Kleingruppen mit je z.B. 1-3m² Flächengröße erzeugen kleinteiliges Flächenmuster, spiegelt in der Natur zeitlich stabile, aber kleinflächig wechselnde Standortmuster wieder („Patchiness“)

[REISIGL, H./KELLER. R.: Alpenpflanzen im Lebensraum. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart/New York 1987: 46]

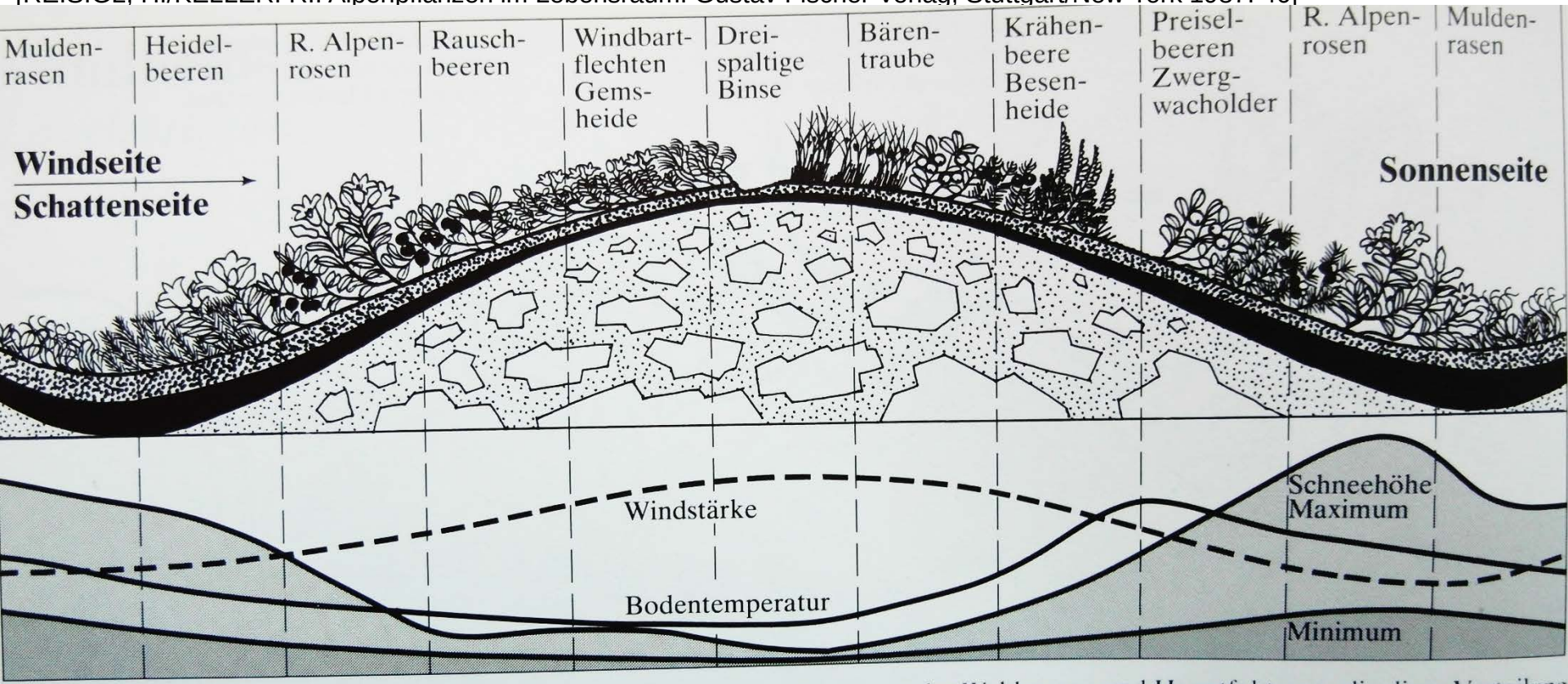
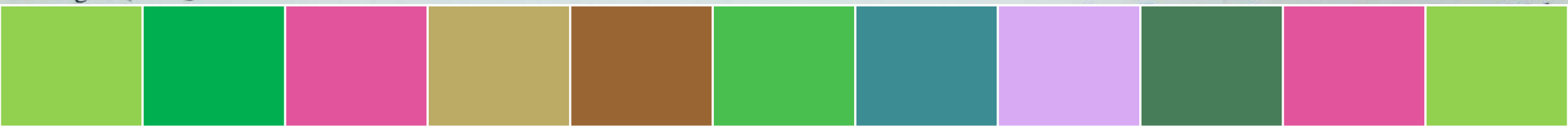


Abb. 69 Abfolge der Vegetationszonen auf einer windexponierten Kuppe an der Waldgrenze und Hauptfaktoren, die diese Verteilung bedingen (Ökogramm nach AULITZKY 1963).





Rhythmische Pflanzung, Schloßgarten Siersdorf 1928,
Entwurf Wiepking



Herbstrabatte in englischer Art, ca. 1927
Gärtnerei Koos & Koenemann, Nieder-Walluf



Rhythmische Rabatte, 1938,
Entwurf Hermann Görz



Mosaikpflanzung, höhendifferenziert



Mosaikpflanzung, höhengestuft ansteigend



Mosaikpflanzung, Hochstauden höhengleich

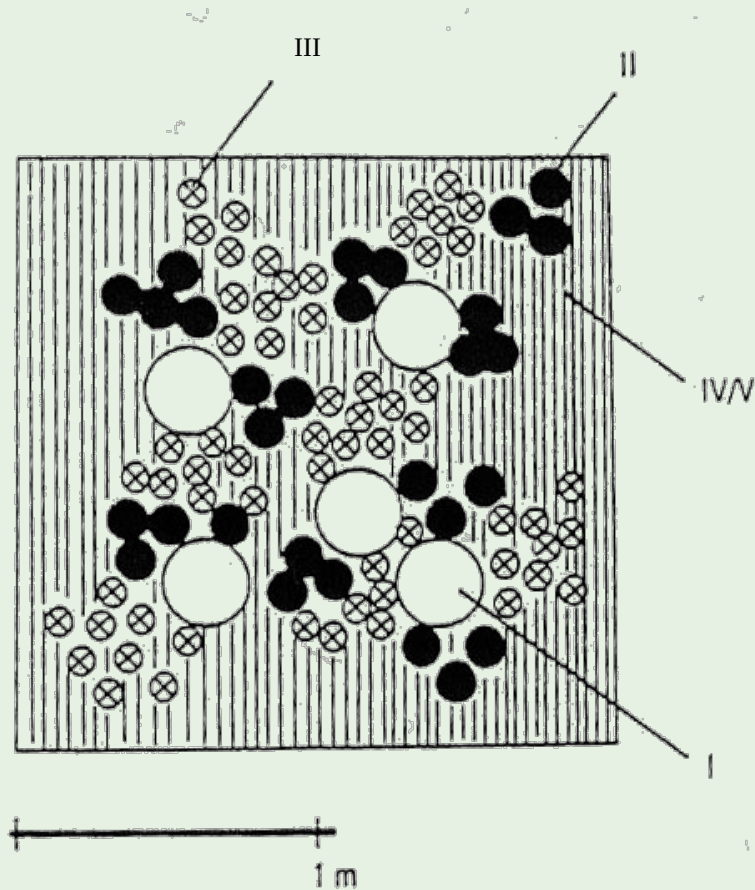


Großgruppen: Herdenpflanzung, **Kleingruppen: Mosaikpflanzung**



Pflanzung in verschiedenen Arten und unterschiedlichen Gesellschaftsstufen* innerhalb einer Pflanzung

* abgeleitet von den Begriffen des „Deckungsgrades“ und der „Soziabilität“ in der Vegetationskunde



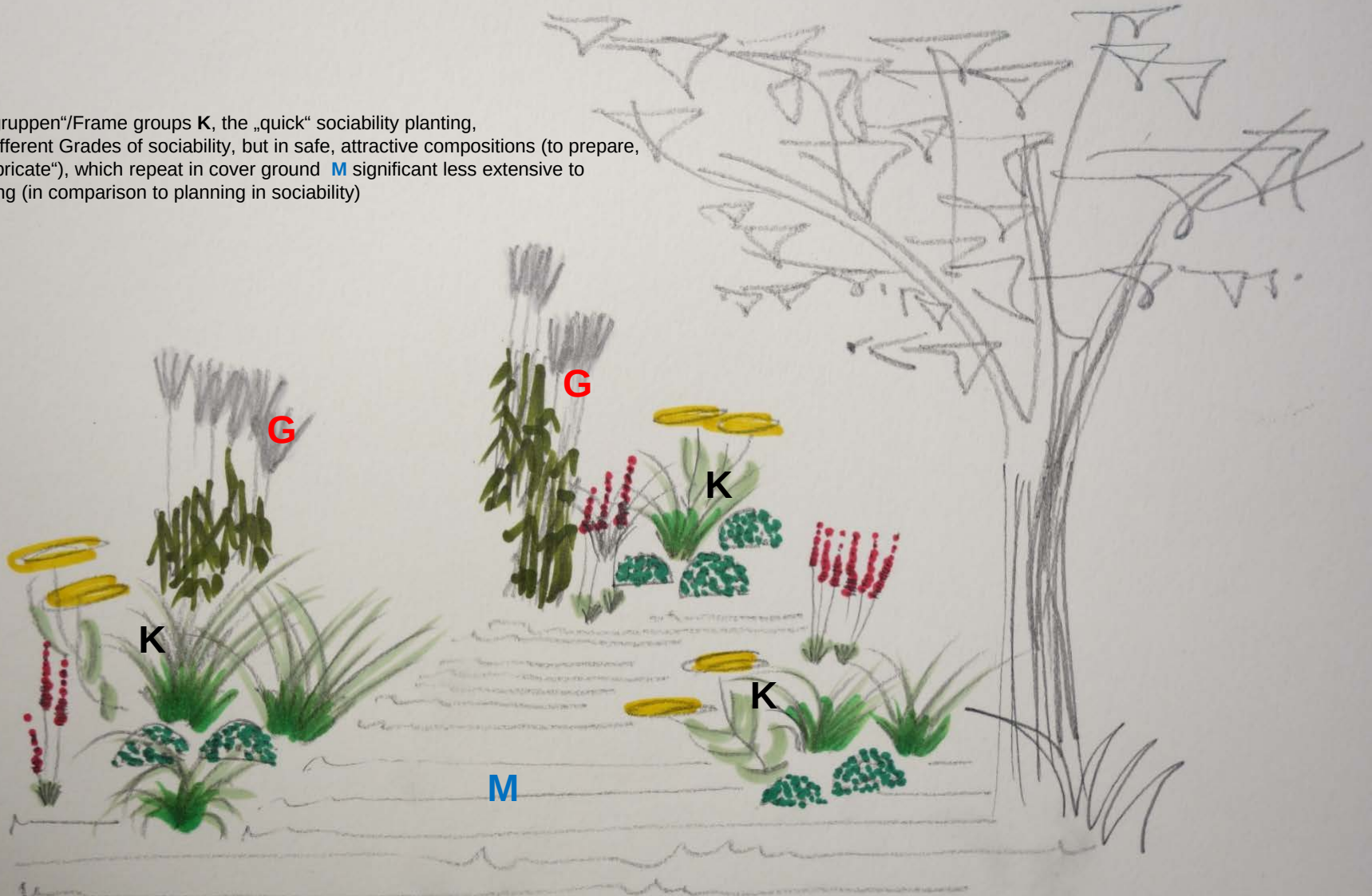




KERNGRUPPEN*PFLANZUNG: Geselligkeitsstufen „to go“

(*Das sind attraktive und bewährte, „wiederverwendbare“ Gruppenkompositionen, die – ergänzt um Gerüstbildner **G** ↓ und in eine einförmige Grundmasse/-pflanzung (,,Matrix“ **M** ↓) eingebettet, wiederkehrende „Kerne“ **K** ↓ bilden) → Nachbarschaftseffekt + Rhythmus, deutlich reduzierter Planungsaufwand im Vergleich zur Pflanzung in verschiedenen Geselligkeitsstufen

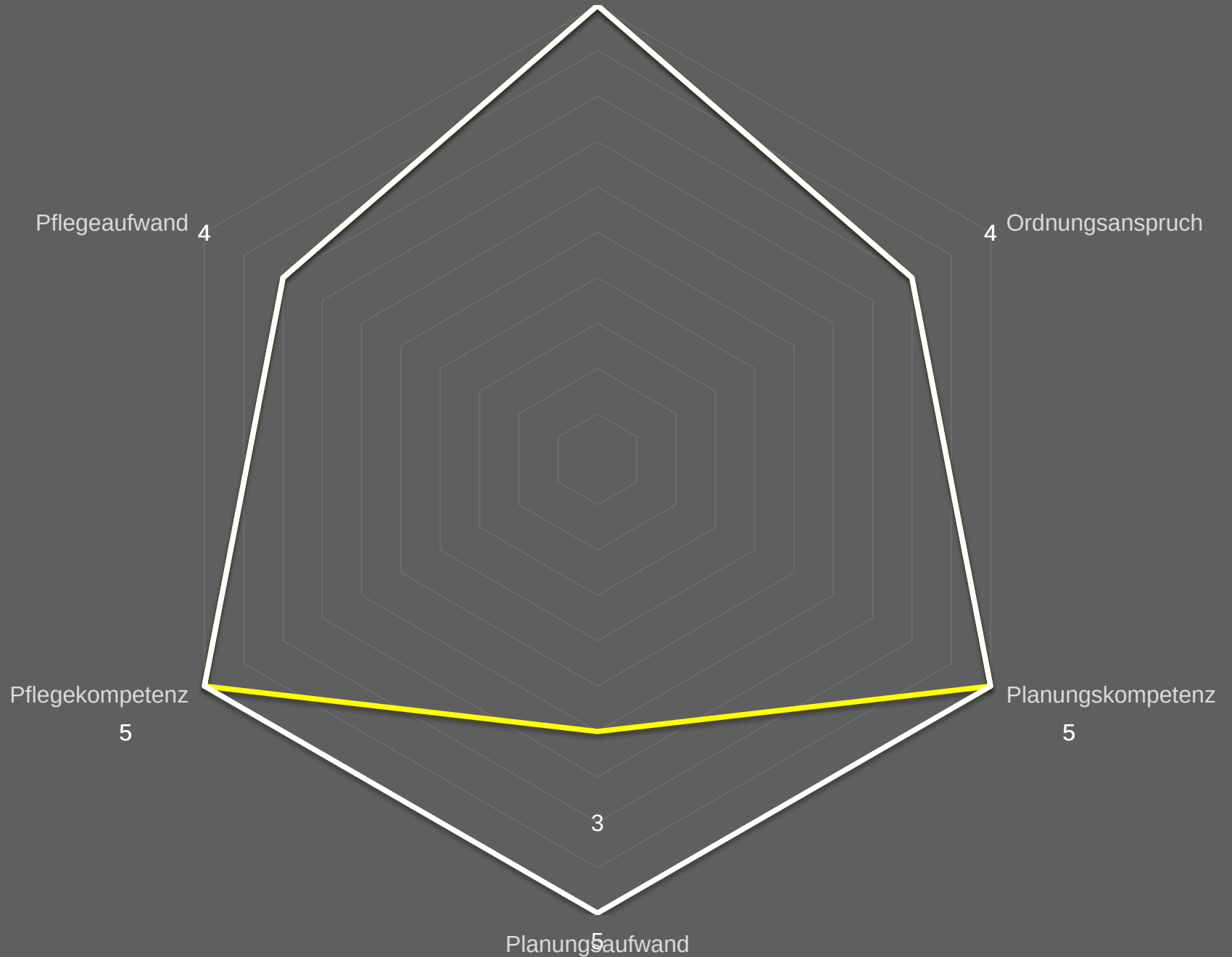
- „Kerngruppen“/Frame groups **K**, the „quick“ sociability planting,
- also different Grades of sociability, but in safe, attractive compositions (to prepare, „prefabricate“), which repeat in cover ground **M** significant less extensive to planning (in comparison to planning in sociability)





Geselligkeitsstufen, Kerngruppen

Erlebnisqualität



STAUDENMISCHPFLANZUNGEN



Mischpflanzungen benötigen nur wenig körperlichen Pflegeeinsatz, aber Achtsamkeit und Pflanzenkenntnis– maschineller Rückschnitt Ende Februar, nicht erforderlich bei hohem Anteil Immergrüner

Mischpflanzungen:

... kommen ohne Pflanzplan aus

... wichtiger als das Überleben einzelner Pflanzen ist das der Pflanzung

... die Artenverteilung ist zufällig, aber die Arten und ihre Mengenanteile werden festgelegt:

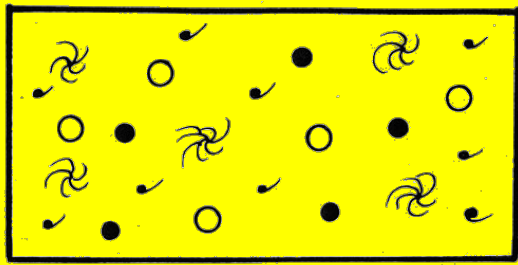
- * Standortbedingungen?
- * Thema?
- * Farben?
- * Wuchsformen?
- * Ästhetischer Anspruch über die Jahreszeiten oder einen bestimmten Zeitraum? ...

... nicht: vorn niedrig, hinten hoch, sondern „Stockwerksprinzip“ (Wiese!)

... Pflanzenbedarf etwa 6 Stück/m² + Blumenzwiebeln 20/m² und mehr

... Mindestflächengröße 10 m² - auf 1 m² wäre nur der Bruchteil des Artenspektrums einer Mischpflanzung unterzubringen)

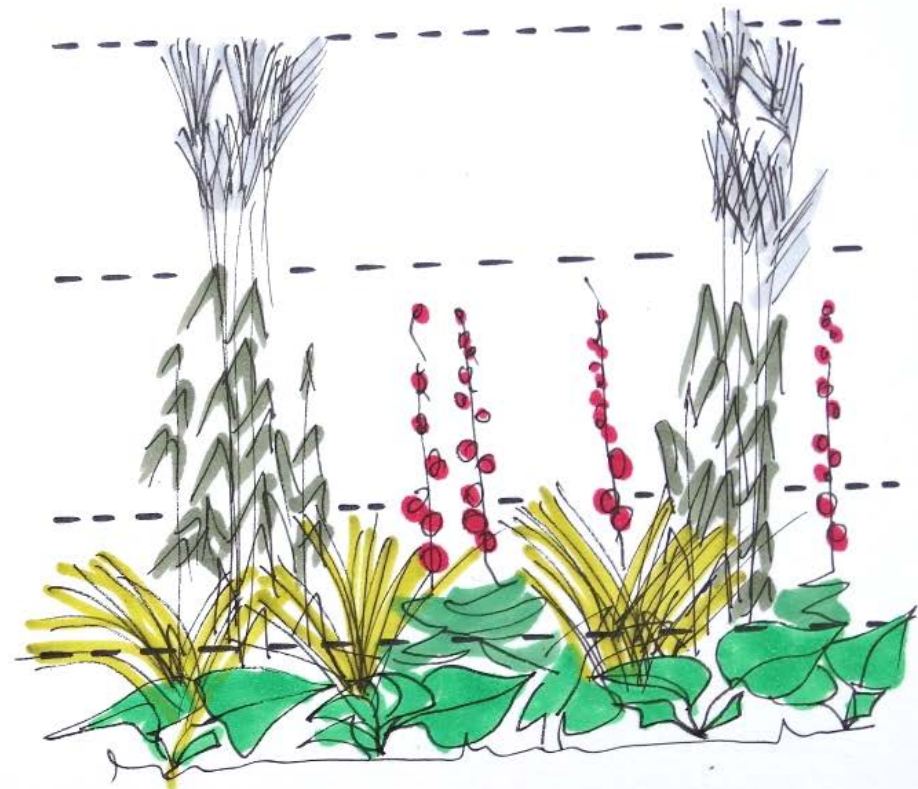
... „fertige“ und erprobte Mischpflanzungen bei Staudengärtnern, die Mitglied im BDS sind



Naturvorbild Misch“pflanzung“



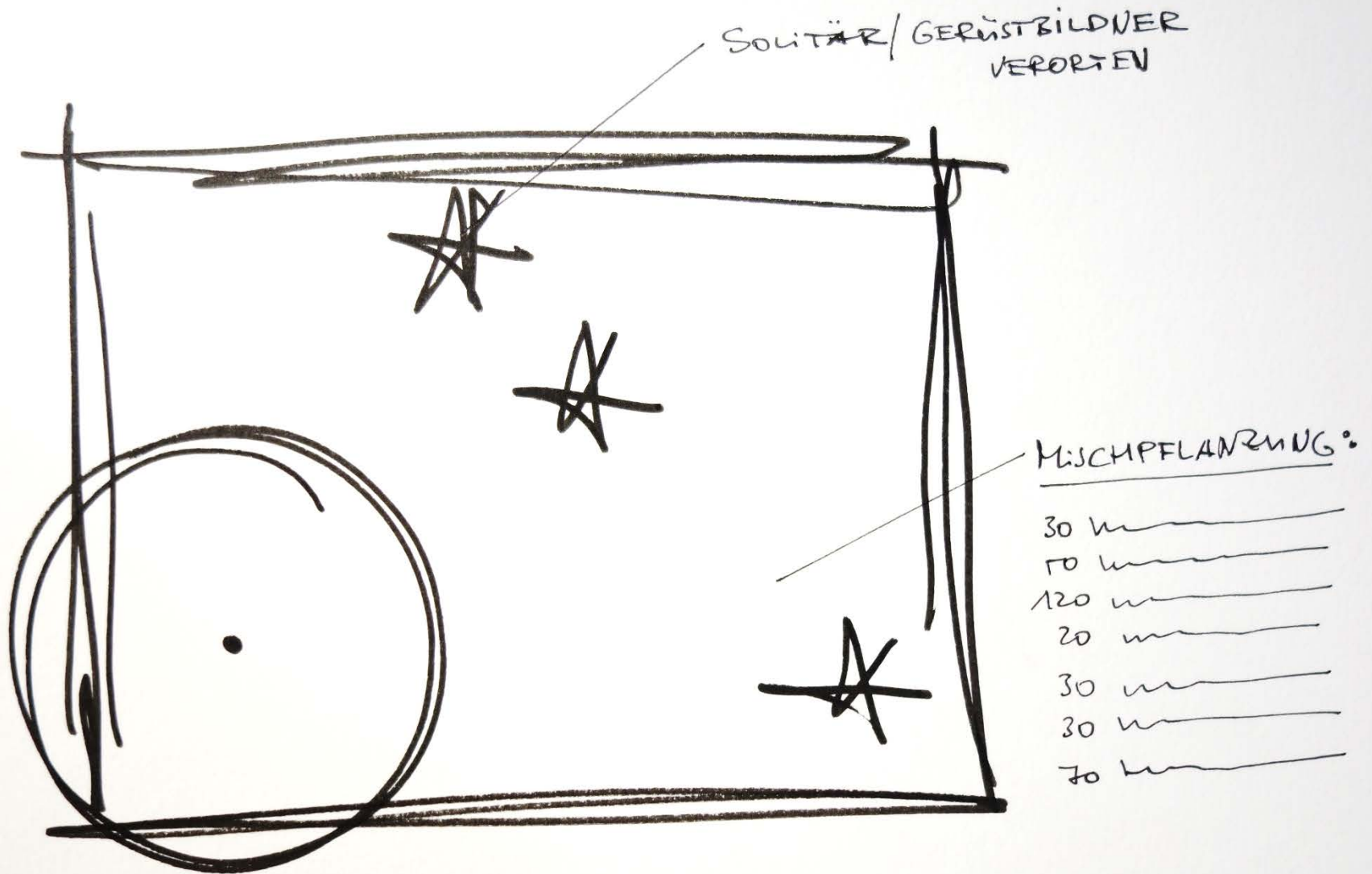
Herkömmliche Pflanzung



Mischpflanzung

MISCHPFLANZUNG: sich ergänzende Wuchsformen





Mischpflanzung im Pflanzplan

Mischpflanzung „SILBERSOMMER“: für sonnig-trockene Freiflächen –
die erste vom AK Pflanzenverwendung beim Bund deutscher Staudengärtner
entwickelte und noch immer funktionstüchtige Mischpflanzung



Mischpflanzung „SILBERSOMMER“: für sonnig-trockene Freiflächen



... die erste vom AK Pflanzenverwendung beim BDS entwickelte, immer noch nachgefragte Mischung

1 Gerüstbildner		Stückzahlen für 100 m²; etwa 6 Pfl./m²		Gerüstbildner 5% – 10%	
Achillea filipendulina 'Coronation Gold'	20	Silbergraues Blattwerk, gelbe Blütenscheiben ab Juni bis Oktober, [W] ²			
Goldgarbe					
Festuca mairei Atlas-Schwengel	10	Monumentales Horstgras, dünne, elegant überneigende Halme, [W] ² ; Rückschnitt im zeitigen Frühjahr individuell auf 15 bis 20 cm		10 Panicum virgatum 'Heavy Metal' (straff aufrecht, graugrünes Laub, gelbe Herbstfärbung) o. 10 Calamagrostis x acutiflora 'Overdam' (panasch. Laub)	
Perovskia abrotanoides Blauraute	10	Weißfilzige Triebe und Blätter; lange blaue Blüte im Sommer, Halbstrauch			
Phlomis russeliana Brandkraut	10	Wintergrüner Blatteppich, langlebige Struktur durch mehrstöckige Blüten- (gelb, ab Juni) und Fruchtquirle [W] ²			
Sedum telephium 'Herbstfreude' Teller-Sedum	25	Rotbraune Blütenteller im Spätsommer, Bienenpflanze [W] ²		25 S. telephium 'Matrona' (rötliches Laub)	
Stipa (Achnatherum) calamagrostis 'Algäu'	10	straff aufrechtes Gras, locker überhängende Rispen, legen sich vorübergehend nieder, schöne Wirkung von Juni bis Februar [W] ²		10 Stipa calamagrostis 'Lempert' (reichblütig, rötliche Herbstfärbung)	
Silber-Raugras, Föngras					
Verbascum bombyciferum Seidenhaar-Königskerze	10	Markante Gestalt, langblühend, zweijährig, versamt sich, wenn genügend offene Stellen vorhanden [W] ²		10 V. chaixii 'Album' (ausdauernd)	
2 Begleitstauden		Begleitstauden etwa 30%			
Anaphalis triplinervis 'Silberregen' Perlkörbchen	35	Blüten und Blattwerk silbergrau		25 Stachys byzantina 'Cotton Boll'	
Aster amellus 'Sternkugel' Berg-Aster	35	Blauvioletter, kompakter Herbstblüher; auf Sandböden Alternativ-Arten verwenden		35 A. novae-angliae 'Purple Dome', 30 A. pyrenaicus 'Lutetia', 35 A. sedifolius	
Aster linosyris Goldhaar-Aster	35	Gelber Spätsommerblüher, feine Textur durch lineare Blätter			
Euphorbia polychroma Gold-Wolfsmilch	35	Halbkugelige Wuchsform; gelbe Blüte im Mai, rote Herbstfärbung			
Gaura lindheimeri Präriekerze	20	Weiße Blütenschleier von Juni bis Oktober, erhält sich durch Selbstausaat			
Knautia macedonica Rote Witwenblume	35	Langblüher (apartes Weinrot), mäßig langlebig, Selbstausaat			
Veronica teucrium 'Knallblau' Großer Ehrenpreis	35	Sehr auffällig zur Blütezeit durch intensives Blau		35 V. teucrium 'Kapitän'	
3 Füllpflanzen (kurzlebige Arten)		„Füller“ etwa 10%			
Catananche caerulea Rasselblume	25	Blauer Langblüher, kurzlebig, Selbstausaat			
Linum perenne Blauer Stauden-Lein	25	Blauer Frühsommerblüher, kurzlebig, Selbstausaat in Lücken			
Lychnis (Silene) coronaria 'Alba' Weiße Vexiernelke	20	Weißfilzig und weiß blühend, silbergraue Rosetten, kurzlebig, aber reich versamend			
Scabiosa ochroleuca Gelbe Skabiose	20	Blassgelber Dauerblüher, kurzlebig, aber reich versamend			

Bodendeckstauden etwa 50%

4 Bodendeckstauden

Stückzahlen für 100 m²

Anemone sylvestris Hain-Anemone	50	Flächige Ausbreitung durch Wurzelsprosse, weiße Schalenblüten im Mai bis Juni, nicht für Sandböden	
Calamintha nepeta subsp. nepeta Bergminze, Steinquendel	65	Blasslila Blütenschleier, langanhaltende späte Blüte, aromatisch, Bienenpflanze; Nur diese sterile Form verwenden!	
Euphorbia cyparissias Zypressen-Wolfsmilch	50	Gelbgrüne Blütenstände (April) über fein texturiertem Laub (im Herbst gelb); aus weit streichenden Wurzeln sprossend, aber verträglich	50 E. cyparissias 'Fens Ruby', rot aus-treibend, etwas schwächer im Wuchs
Geranium renardii Kaukasus-Storchschnabel	60	Graugrüne Blätter mit genarbter Oberfläche, im Herbst z. T. orangerot; Verjüngung durch Versamung	50 G. renardii 'Terre France', 60 G. x cantabrigiense 'Saint Ola'
Geranium sanguineum 'Album' Weißer Blut-Storchschnabel	60	Feingliedriges Laub und weiße Blüten geben der Pflanzung eine duftige Note; Nur diese sterile Sorte verwenden!	
Hieracium pilosella 'Niveum' Kleines Habichtskraut	65	Ganz niedriger Teppich, Blüten zitronengelb; Nur diese Sorte mit silbergrauen Blättern verwenden!	50 Stachys byzantina 'Sheila McQueen' oder 'Silver Carpet'
Nepeta x faassenii Katzenminze	50	Graufilzig, reich und lang blau blühend	

5 Blumenzwiebeln und -knollen; Pflanzung im Herbst

Allium nigrum Zier-Lauch	150	Eine der zuverlässigsten Zierlauch-Arten mit weißen Blüten in halbkugeliger Dolde; einzeln oder in kleinen Gruppen	200 Allium atropurpureum
Anemone blanda 'White Splendour' Weiße Balkan-Anemone	500	Weißer Blütenteppich im April, wüchsige, sterile Sorte mit langer Blütezeit; im Mai einziehend; in Tuffs zu 3 bis 5	500 A. blanda 'Blue Shades' (blau)
Crocus tommasinianus 'Ruby Giant' Elfen-Krokus	800	Einer der frühesten Krokusse, reich blühend, purpurviolett, steril, wüchsig; in Tuffs zu 5 bis 10	800 C. tommasinianus
Muscari latifolium Traubenhyazinthe	400	Leuchtendes Blau im April/Mai, Selbstaussaat, in Tuffs zu 5 bis 10	
Tulipa praestans 'Füsilier' Botanische Tulpe	200	Mehrblütige Tulpe, leuchtendes Orangescharlachrot im April; einzeln oder in kleinen Gruppen	200 T. eichleri oder T. tarda oder T. orphani-dea 'Whitalii'

Aus Erfahrung gut: Warum 6 Pflanzen je m² ausreichen; trotz artverschiedener „Figur“ und Ausbreitungsstrategie



MISCHPFLANZUNG „KLEINER INDIANERSOMMER“ – LVG Erfurt: **Mai** (Pflanzung), weiter **Juli, Oktober**

MISCHPFLANZUNG BUGA 2004 mit Präriestauden



„SCHATTENGLANZ“: 2008 bis 2012 erprobt und optimiert *Mindestgröße 25m²*
Bernburg – Erfurt – Heidelberg – Höxter – Nürtingen – Veitshöchheim – Weinheim



MISCHPFLANZUNG – kundenfreundlich vorgemischt



Packera aurea (*Senecio aureus*)

Immergrüne Bodendecker sind im Winter wichtig und können Geophyten sparen



MISCHPFLANZUNG + rückschnittfähige Gehölze

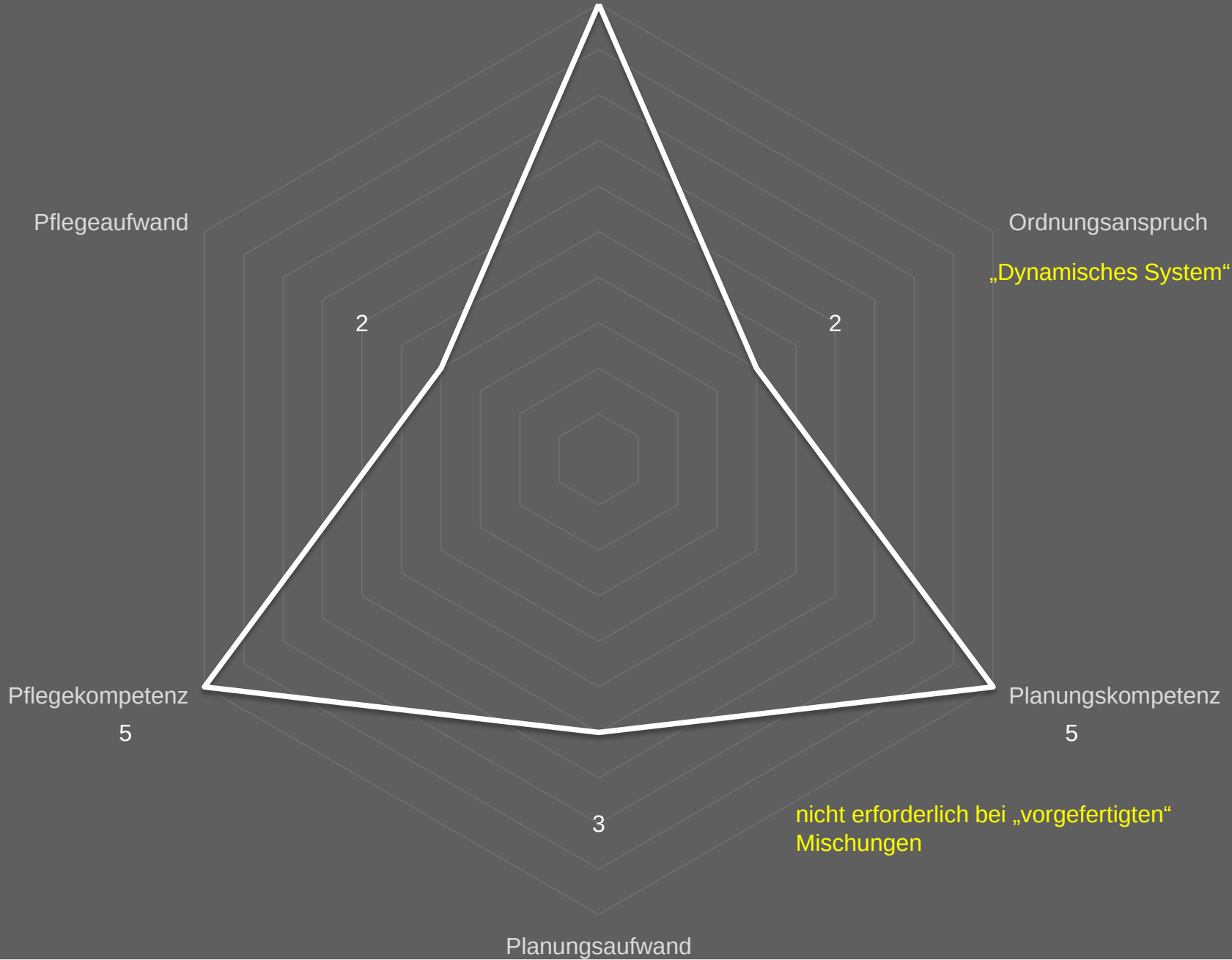
„Coppicing“

- ▶ üppig große, dekorative Blätter (*Ailanthus*, *Catalpa*, *Paulownia* ...)
- ▶ Blüten an diesjährigen Trieben (*Perovskia*, *Cotinus* 'Young Lady')
- ▶ Wirkung farbiger Blätter (*Cotinus*, *Physocarpus*...),
- ▶ Wirkung farbiger Wintertriebe (*Cornus* ...)



Mischpflanzung

Erlebnisqualität



ASPEKTPFLANZUNG: Naturvorbild

Ranunculus acris als Aspektbildner





Baptisia australis: Streu- und Aspektpflanzung

ASPEKTPFLANZUNG





ASPEKTPFLANZUNG



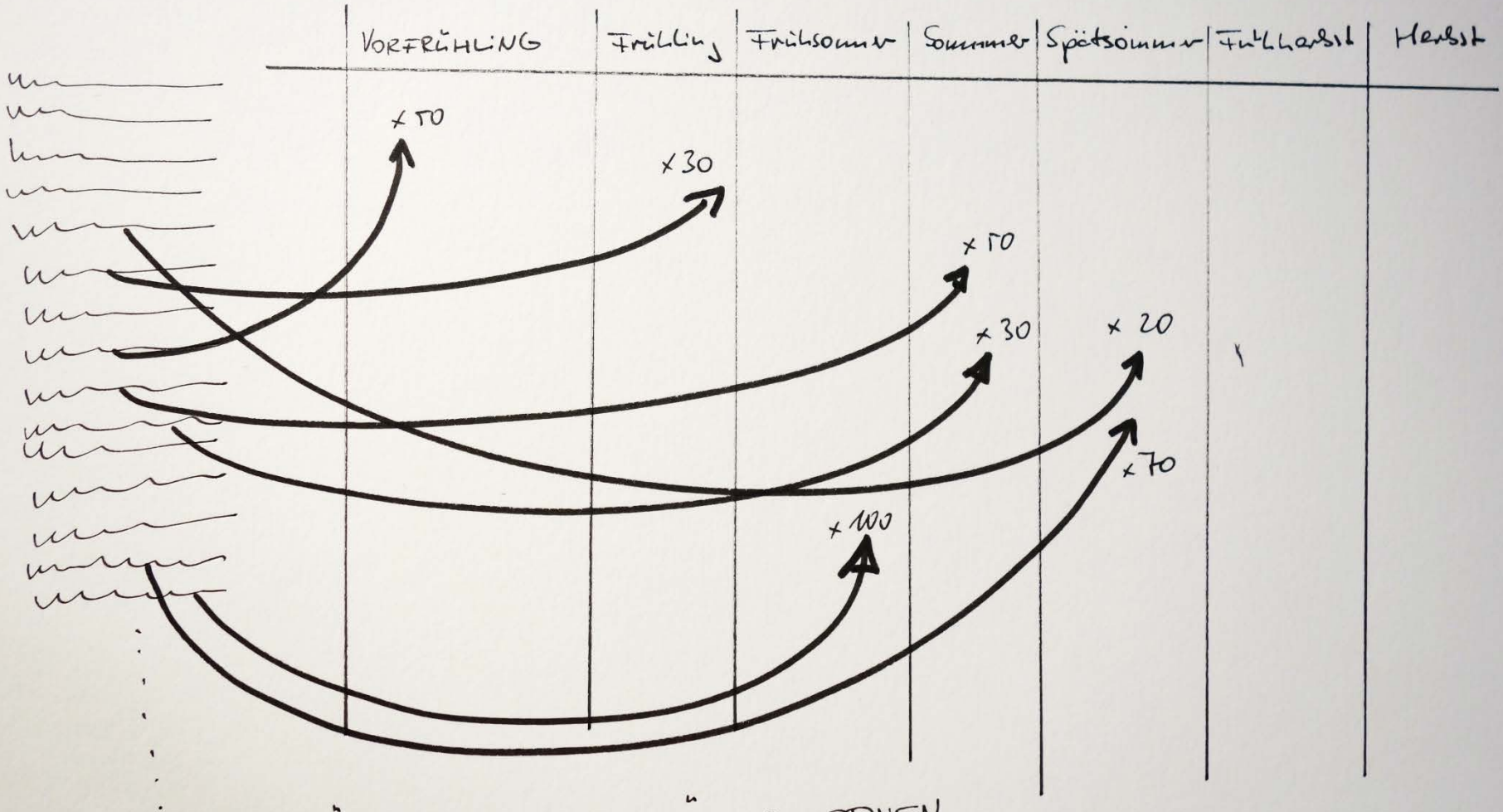
**VARIATIO DELECTAT
ABWECHSLUNG ERFREUT**



ASPEKTFOLGE: Naturvorbild Aspektfolge 10. April, 4.Juli, 22. November

PLANUNGSHILFE FÜR ASPEKTPFLANZUNGEN:

ASPEKTKALENDER

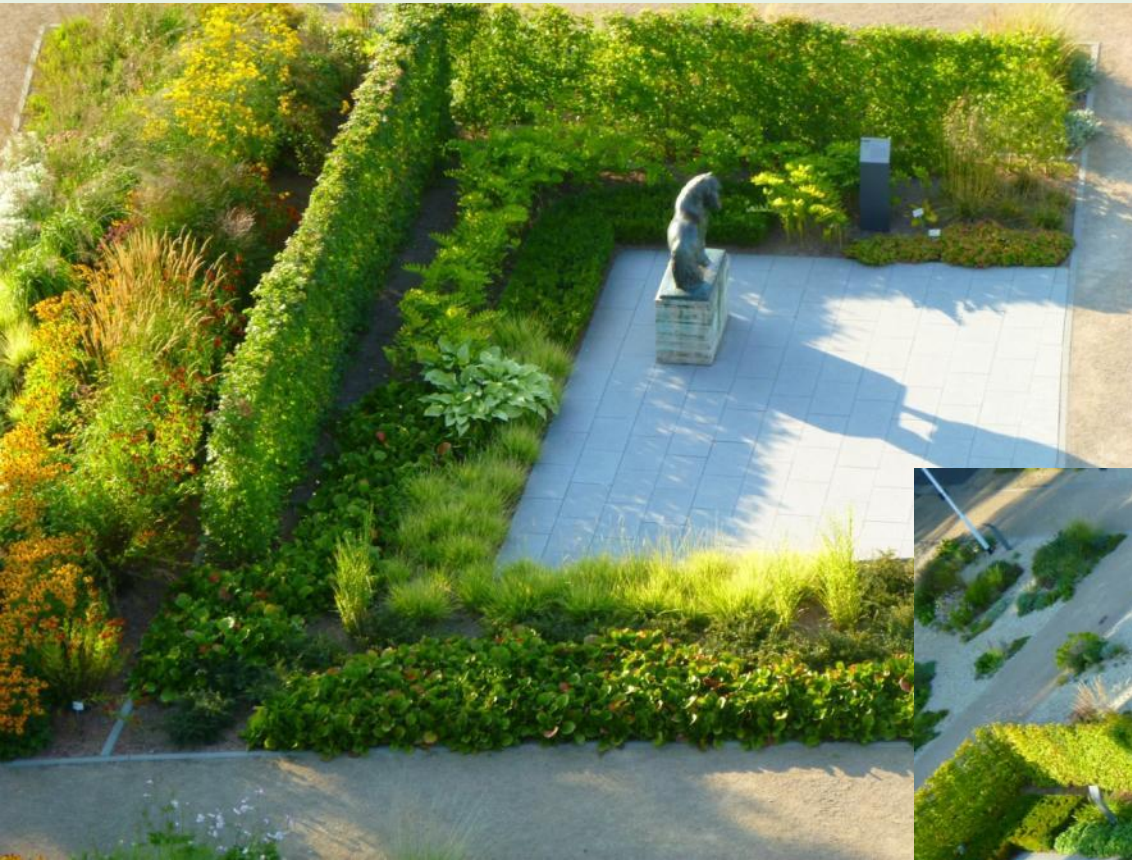


"ASPEKTBILDNER"

ZUORDNEN,
IN ANREICHENDER STÜCKZAHL
PLANEN

Kreative Vielfalt - Bausteine, keine Schubkästen!

Miteinander verschiedener Planungsmuster



Muster in Frage zu stellen
und an geeigneter Stelle zu brechen,
ist eine unverzichtbare Option.
Wer keine Muster kennt, hat es schwer,
einen kreativen Ansatz zu finden
und Neuland zu betreten.

Es genügt nicht, zwischen gestalterischen Möglichkeiten zu wählen.

Staudenpflanzungen sind erfolgreich, wenn sie **wirkungsvoll platziert** werden. Dort, wo man zu rasch vorüberieht, zu schnell vorbeifährt, ist die Farben- und Formenvielfalt strukturierter Staudenpflanzungen kaum erfassbar. Hier werden plakative Farbflächen gebraucht.



*Staudenpflanzungen sind erfolgreich, wenn **standortgerechte Arten** verwendet werden.*
Das reduziert Ausfälle auf ein Mindestmaß. Im schlimmsten Fall bliebe von der Pflanzidee nichts übrig.



Staudenpflanzungen sind erfolgreich, wenn die vorausschaubaren ästhetischen Wirkungen der geplanten Pflanzung im Jahresverlauf vorab kontrolliert werden (**Ereigniskalender**) – gegebenenfalls auch für Einzelsegmente in Flächenfiguren.

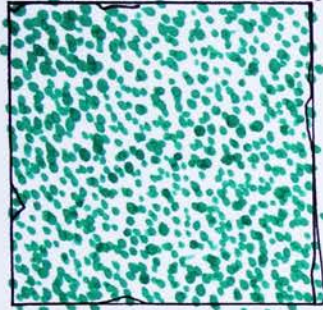
Staudenpflanzungen sind erfolgreich, wenn die artverschiedenen **Ausbreitungsstrategien** (c-, r-, s-Strategen) in der Pflanzenauswahl berücksichtigt werden.

Auswirkungen ergeben sich für das zwischenartliche Konkurrenz-/Koexistenz- Verhalten, das auch standortabhängig ist. Verschiebungen in den Artmengenanteilen sind Ausdruck der lebenszeitlichen Dynamik einer Pflanzung und bestimmen den Pflegeaufwand.

PLANUNGSMUSTER FÜR STAUDENPFLANZUNGEN 1

SAMPLE COLLECTION FOR PERENNIALS

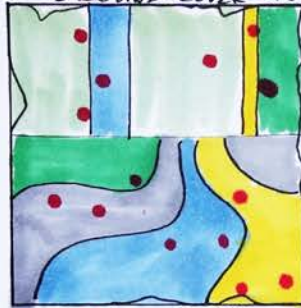
EINART ONE SPECIES



- FOUNDED ON EXTREMELY CONDITIONS/STRESS-CONDITIONS
- OR
- DESIGNED ON COMFORTABLE CONDITIONS = COMPETITION CONDITIONS

FLÄCHENSTRUKTUR-PFL.

GROUND COVER STRUCTURE



SCATTER PLANTS

DRIFTS



CROSSWISE TO VIEW



MOSAIK SMALL GROUPS



HERDEN BIG GROUPS



SOLITARY DOMINANT PLANTS

Sociability GESELLIGKEITSTUFE



1 (SOLITARY) → 5 (MASSES)

KEERN-GRUPPEN FRAME GROUPS



SOLITARY DOMINANT PLANTS

MISCH-PFL. MIXED PLANTING



GERÜSTBILDER FRAME PLANTS

ASPEKT



DOMINANT PLANT IN TIME

PLANUNGSMUSTER FÜR STAUDENPFLANZUNGEN 2

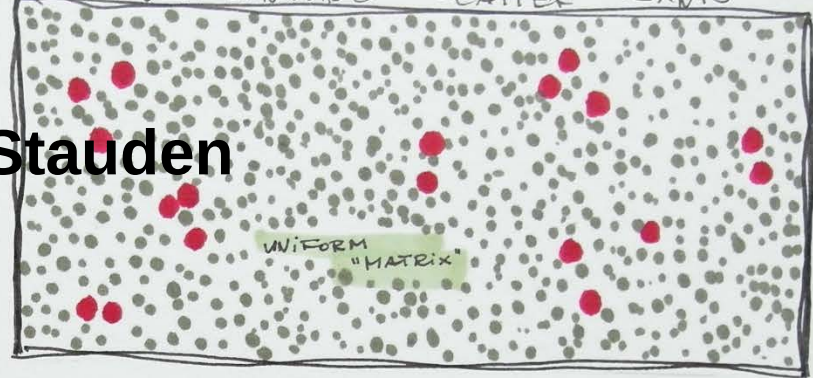
SAMPLE COLLECTION FOR PERENNIALS

LEITSTAUDENPFLANZUNG LEADING PLANTS

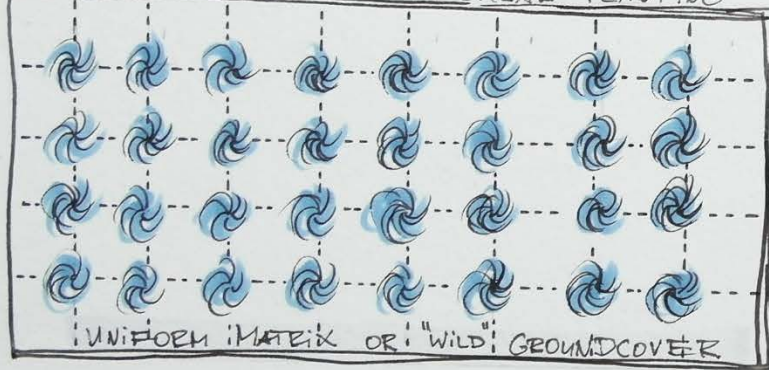


Planungsmuster Stauden Aufbaukurs

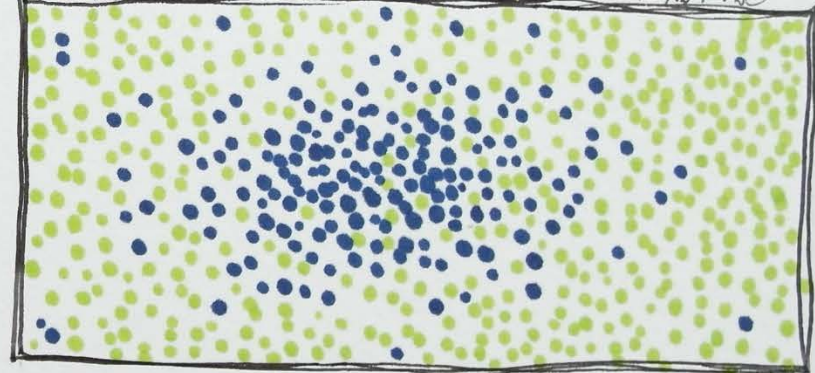
STREUPFLANZUNG SCATTER PLANTS



RASTERPFLANZUNG REGULAR PLANTING



VERLAUFSPFLANZUNG OVERPASS PLANTING



FOLGESTAUDENPFLANZUNG I



FOLGESTAUDENPFLANZUNG II

